

Lernplattform

Die Landschaft ist zurück im Geografieunterricht

Text und Foto: Felix Stalder



Das Projektteam von «Brennpunkt Landschaft Schweiz»: Rolf Tanner, Sabrina Jud und Urs Kaufmann

«Brennpunkt Landschaft Schweiz» lädt ein, Schweizer Nahräume im Geografieunterricht der Sekundarstufen I und II neu zu entdecken – entstanden ist die innovative Online-Lernplattform an der PHBern.

Fünzig Jahre ist es her, dass protestierende Studentinnen und Studenten die Bühne des Geografentags 1969 in Kiel stürmten und eine neue, gesellschaftsrelevantere Geografie forderten. Es war der vorläufige Todesstoss für die klassische Länderkunde mit ihren regionalen Nahräumen – bald verschwanden Appenzellerland, Napf und zahlreiche weitere Schweizer Landschaften aus den Lehrmitteln.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, tauchen die Landschaften aus der Versenkung wieder auf – dank der Plattform «Brennpunkt Landschaft Schweiz» für die Sekundarstufen I und II. Die innovative Lehr- und Lernplattform ist das Resultat eines geichnamigen Forschungs- und Entwicklungsprojekts am Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation (IFE) der PHBern, das sich nach fünf Jahren seinem Abschluss nähert.

Innovativ ist die Plattform «Brennpunkt Landschaft Schweiz» aus mehreren Gründen: Unter anderem bindet sie zahlreiche öffentlich verfügbare Geografische Informationssysteme (GIS) ein. «Die fantastischen Möglichkeiten dieser Systeme werden im Unterricht noch zu wenig genutzt – sei es, weil sie zu wenig bekannt sind oder weil

es bisher an Anschlussmöglichkeiten fehlte», sagt Urs Kaufmann, Dozent für Geografie und Fachteamverantwortlicher Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) am Institut Sekundarstufe I (IS1). Er ist Leiter des Projekts und geistiger Vater der Plattform.

«Brennpunkt Landschaft Schweiz» wird in mehreren Sprachen verfügbar sein – ab 2020 geht die französischsprachige, später auch die italienischsprachige Version online. Dank der Sprachenvielfalt eignet sich die Plattform ideal für den Immersionsunterricht.

Jede der acht verfügbaren Landschaften besteht aus einer Einführung, einem Vertiefungsteil mit zahlreichen Aufgaben sowie einem grossen Materialienpool. Die Aufgaben lassen sich nach Stufe, Dauer, Anforderungsniveau und weiteren Kategorien filtern, was eine innere Differenzierung erlaubt. Eine Landschaft – der Naturpark Gantrisch – ist zusätzlich für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen aufgearbeitet. Mit einem Login erhalten die Lehrpersonen eine detaillierte Einführung in die Plattform, umfangreiche didaktische Analysen und eine Menge Ideen zur Unterrichtsgestaltung. Zudem haben sie die Möglichkeit, weitere Aufgaben zu erfassen. Drei zusätzliche Landschaften sind in Arbeit.

«Es ist ein tolles, in seiner Reichhaltigkeit einzigartiges Produkt», freut sich Urs Kaufmann. «Mit der Methodenschulung, der Umsetzung von neuen geografischen Konzepten und der Einbindung der Geografischen Informationssysteme haben wir Pionierarbeit geleistet.»

Partner bei der Erstellung der Plattform waren unter anderem das Bundesamt für Umwelt (BAFU), es unterstützte bei fachwissenschaftlichen Fragen und finanziert einen Grossteil der Übersetzungen, sowie die Firma Lernetz, die für die Konzeption der Online-Plattform verantwortlich zeichnet.

Weil das Format überzeugt, soll bald auch ein weiteres Forschungs- und Entwicklungsprojekt in eine ähnliche digitale Plattform münden: «Brennpunkt Nachhaltigkeit» unter der Leitung von Rolf Tanner, ebenfalls Dozent RZG am IS1 und IS2 und Mitarbeiter beim Landschaftsprojekt. 2020 soll diese zweite Plattform online gehen, sie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Centre for Development and Environment (CDE) der Universität Bern und setzt zusätzlich auf sogenannte «Lernpfade», individuell auf das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Lernwege.

www.brennpunkt-landschaft.ch